

auf eine existentiell-engagierte Fragestellung — welche Bedeutung hat Jesus für mich, für die Gesellschaft heute? — zu antworten, vielmehr geht er der Frage nach: Was bedeutet Jesus für die Geschichte insgesamt, für die Geschichte, die ja eine Geschichte des Menschen ist — oder besser: eine Geschichte Gottes mit den Menschen? Wer die Mühe dieses Weges nicht scheut, wird durch Kaspers Buch eine wertvolle Vertiefung und Untermauerung dessen finden, was er möglicherweise durch die Lektüre von Küng oder Schillebeeckx mehr existentiell, unter Absehung des historischen Weges, gewonnen hat.

Norbert Scholl, Wilhelmsfeld

Gut beraten

Siegfried Keil (Hg.) Familien- und Lebensberatung, Ein Handbuch, Kreuz-Verlag, Stuttgart—Berlin 1975, 582 Seiten.

Auf fast 600 Seiten bietet dieses Lexikon Informationen zu 10 Themengruppen, die mit den betreffenden Stichworten auf dem vorderen und hinteren Vorsatzpapier zu finden sind. Die einzelnen Artikel sind ziemlich umfangreich. Deshalb fehlen wichtige Stichworte, z. B. Paarberatung. Diesem Mangel hilft ein ausführliches Namen- und Sachregister ab, das z. B. angibt, daß Paarberatung unter sieben verschiedenen Stichworten behandelt wird. Der Titel des Buches ist insofern etwas irreführend als der Inhalt über die Familien- und Lebensberatung weit hinausgeht und von der Altenberatung über die Obdachlosenberatung bis zur Verbraucherberatung alles einbezieht, was den Titel „Beratung“ verdient. Da ungefähr 150 verschiedene Fachleute an diesem Handbuch mitgearbeitet haben, ist die Qualität der einzelnen Artikel verschieden. Ein großer Teil ist aber von Personen verfaßt, die mit der Beratung durch ihre Arbeit verbunden sind, was im Stil wohlthuend spürbar wird. Hier kann der Berater sein Wissen auffrischen, z. B. unter dem Stichwort „Abwehrmechanismen“ (9 Spalten). Beratung wird hier nicht als „Ratschläge-Geben“ verstanden, sondern als Hilfe für den Menschen, der sich in einer Unsicherheit befindet, wobei ihm das

Finden seiner eigenen Entscheidungen in Freiheit ermöglicht werden soll.

Da heute immer noch viele Mißverständnisse der Beratungstätigkeit in unserer Gesellschaft vorhanden sind, kann dieses Lexikon aufklärend wirken. Es werden klare Informationen gegeben, sodaß der Leser nach der Lektüre des betreffenden Artikels eine Vorstellung davon hat, was Eheberatung ist, oder Verhaltenstherapie, klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie, Erziehungsberatung, Sexualberatung usw. Eine Methode wie die Transaktionsanalyse fehlt allerdings ganz. Auch in Sachfragen findet der Leser übersichtliche und verständliche Orientierung, z. B. über die „Ehephasen“, über „Treue“, über „Eifersucht“, über „Empfängnisregelung“. Dieser Artikel (26 Spalten) gliedert sich in die Teile: evangelisch-theologisch, katholisch-theologisch, medizinisch, psychosoziale Aspekte. Eine solche differenzierte Darstellung ist allerdings nicht überall gelungen. Zum Beispiel sind unter dem Stichwort „Sexualerziehung“ die Aussagen eher einseitig. Sosehr der soziologische Gesichtspunkt wichtig ist, es sollten die Informationen, die über Sexualerziehung in Familie und Schule aus der Sicht des Psychologen, Pädagogen und Theologen gegeben werden können, nicht fehlen. — Daß ein solches Werk den kritischen Leser verlangt, ist eigentlich selbstverständlich. Beispiel: Masturbation. Daß die Sexualpädagogik das Kind oder den Jugendlichen zur Masturbation ermutigen soll, daß der Masturbierende die Chance hat, „etwas von der Unerschöpflichkeit seiner Sexualität zu erleben“, wird man nicht ohne weiteres akzeptieren müssen. Hier landet der Autor in jenem Straßengraben, der gegenüber dem sexualfeindlichen liegt. Ein bedeutender Mangel des wertvollen Buches ergibt sich für den Leser, der nicht in der BRD wohnt, daraus, daß fast nur auf die Situation in diesem Staat Rücksicht genommen wird. Das zeigt sich besonders deutlich in den juristischen Informationen, die einen beträchtlichen Umfang haben, aber auch sonst, z. B. bei der Frage, wo es humangenetische Beratung gibt, welche Berufsverbände und Ausbildungsmöglichkeiten bestehen, wie soziale Dienste or-

ganisiert sind usw. Das Handbuch ist aber trotzdem eine wahre Fundgrube für Berater, Sozialarbeiter, Seelsorger und alle, die über das, was man heute unter Beratung versteht, informiert sein sollen bzw. öfter in die Lage kommen, solche Informationen vermitteln zu müssen.

Bernhard Liss, Linz

Mitarbeiter dieses Heftes

Maria Bühner, Dr. med., ist Psychotherapeutin in Burgdorf/Schweiz und Dozentin für „Spiritualität“ bei den Theologischen Kursen für Laien.

Manfred Josuttis ist Professor für Praktische Theologie an der evangelischen Fakultät der Universität Göttingen.

Alois Müller ist Professor für Dogmatik und Sakramentenpastoral an der Theologischen Fakultät Luzern.

Paul Wehrle ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Kerygmatische im Fachbereich Katholische Theologie der Universität München.

Cornelius Mayer ist Privatdozent für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Würzburg und arbeitet zur Zeit an der Vorbereitung eines internationalen Augustinus-Lexikons.

Ludwig Bertsch ist Professor für Pastoraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Jesuiten in Frankfurt/M. und Vorsitzender der Konferenz deutschsprachiger Pastoraltheologen.

Josef Müller ist Professor für Religionspädagogik und Kerygmatische an der Universität Wien.

Martin Thurner ist Pfarrer in Baldham.

Paul Weß ist Pfarrer in Wien-Machstraße und Autor mehrerer theologischer und pastoraler Werke.

Teodoro Helmut Rohner ist ein aus Deutschland stammender Missionspfarrer in Maranhão (im Nordosten Brasiliens).

Josef Dreßen war Professor für Katechetik am Priesterseminar in Aachen und ist jetzt freigestellt für pastoraltheologische Aufgaben. Er hat u. a. das Buch „Liturgische Katechese“ verfaßt.

Bloching Karl-Heinz, Texte über Gott. Anregungen zum Nachdenken. Topos-Taschenbücher, Band 46, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976

Caritas der Gemeinde — Arbeitshilfen. 4. Serie — Frühjahr 1976, mit Inhaltsverzeichnis der 1. bis 5. Serie, hrsg. von den Caritas-Konferenzen Deutschlands, den Vinzenzkonferenzen Deutschlands und dem Referat Caritas und Pastoral im Deutschen Caritasverband, Freiburg 1976

Carsten Catarina, Psychisch krank. Bericht einer Journalistin aus einer offenen Nervenklinik, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1976

Frankemölle Hubert, Jesus von Nazareth. Anspruch und Deutungen. Projekte zur theologischen Erwachsenenbildung, Band 4, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976

Goetsch René, Der Mensch und seine Schuld. Das Schuldverständnis der Psychotherapie in seiner Bedeutung für Theologie und Seelsorge, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976

Goldmann Christoph — **Kaiser Heidi**, So schön ist unsere Welt — Was machen wir aus ihr? Reihe: Relief: Religion — Entdeckungen und Fragen. Heft 2. Für die Primarstufe, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln — Verlag Ernst Kaufmann, Lahr — Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1976

Heine Susanne, Leibhafter Glaube. Ein Beitrag zum Verständnis der theologischen Konzeption des Paulus, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1976

Herder Verlag (Hrsg. und Verleger), 175 Jahre Verlag Herder. Kleines Alphabet einer Verlagsarbeit, Freiburg 1976

Mayer Frederick, Einladung zur Tat. Ein Kreativkonzept für die religiöse Erziehung, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1976

Pastoralplanungskommission Wil (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem SPI, Pastoralplanung Wil. Vorschläge zu Planung und Organisation der Seelsorge, des personellen, räumlichen und finanziellen Bedarfs in der katholischen Pfarrei Wil, Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut 1976

Pfammatter Josef — **Furger Franz** (Hrsg. im Auftrag der Theol. Hochschule Chur und der Theol. Fakultät Luzern), Theologische Berichte V, Glaube und Geschichte, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.

Propst Manfred — **Plock Heinrich** — **Richter Klemens** (Hrsg.), Katechumenat heute. Werkbuch zur Eingliederung von Kindern und Erwachsenen in die Kirche, Benziger Verlag, Einsiedeln — Zürich — Verlag Herder, Freiburg — Wien 1976

Resch Andreas (Hrsg.), Imago Mundi. Mystik. Schriftenreihe für Ausbau und Vertiefung des christlichen Welt- und Menschenbildes, Band V, Resch Verlag, Innsbruck 1975

Sauer Ralph (Hrsg.), Mit Kindern Eucharistie feiern. Pastoral-liturgische Anregungen, Verlag J. Pfeiffer, München — Verlag Styria — Graz — Wien — Köln 1976

Schinner Hans, Breitenensee — Vom Dorf zur Großstadt, Wiener Dom-Verlag, Wien 1976

Schulz Heinz Manfred, Gemeinde als lebendige Katechese. Kinder und Erwachsene auf dem Weg zum Glauben. Vorschulalter, Kommunion, Beichte, Firmung, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976

Vobbe Gerhard, Jesus Christus. Erfindung oder Wirklichkeit? Verlag Ferdinand Schöningh, München — Paderborn — Wien 1976

Wiederkehr Dietrich, Glaube innerorts. Predigten und Meditationen, Imba Impulse, Imba Verlag, Freiburg 1976

Zulehner Paul Michael, Heirat — Geburt — Tod. Eine Pastoral zu den Lebenswenden, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1976

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Balkenohl Manfred, Der Antitheismus Nietzsches. Fragen und Suchen nach Gott. Eine sozialanthropologische Untersuchung, Verlag Ferdinand Schöningh, München — Paderborn — Wien 1976

Beirat der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen, Pastoraltheologische Informationen. Sakramente in veränderter Kirche und Gesellschaft — Aufgabe der Praktischen Theologie nach Erneuerung der sakramentalen Riten, Frankfurt 1976

Berning Ewald, Kirche und Planung. Die Frage nach der theologischen Relevanz von Theorie und Praxis außerkirchlicher Planung, Herbert Lang, Bern — Peter Lang, Frankfurt/M. — München 1976

Blasig Winfried (Hrsg.), Sonntag für Kinder. Kindergottesdienste für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr, Heft 6, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976